



Gute Ausbildung zahlt sich aus



HOTEL SPECIALS

Die Ringhotels setzen seit jeher auf Qualität anstelle von Quantität. Deshalb unterstützen die einzelnen Ringhotels die regionalen und bundesweiten Initiativen für eine bessere Ausbildung. Für junge Menschen bedeutet das vor allem eines: Gute Chancen im In- und Ausland.

Nach der Ausbildung auf einem Kreuzfahrtschiff anzuheuern, einen Teil der Welt zu sehen und dabei den ersten Karriereschritt zu gehen – das gelingt nicht allen Auszubildenden. Lydia Siemßen, die im Sommer 2014 ihre Ausbildung zur Restaurantfachfrau im Ringhotel Celler Tor mit Bestnoten abschloss, hat es geschafft. Schon während ihrer Lehrzeit belegte sie im vergangenen Jahr bei den niedersächsischen Berufswettkämpfen des Deutschen Hotellerie- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) den 3. Platz in ihrem Fachbereich. Danach bewarb sie sich mit Erfolg auf der MS Europa. Sabrina und Werner Alexander Krüger haben ihre Ausbildung ebenfalls im Ringhotel Celler Tor absolviert und sich in dieser Zeit kennengelernt und geheiratet. Dank Sabrinas 1. Platz im Hotelfach und Werners guten Leistungen als Koch wurden sie gemeinsam mit Lydia Siemßen Teamsieger im Landes-Berufswettkampf. Die gelernte Hotelfachfrau und der gelernte Koch gingen im Anschluss an ihre Ausbildung ebenfalls ins Ausland: Die beiden starteten im Appenzeller Land in der Schweiz.

Die drei sind ein gutes Beispiel für die rund 63.000 Auszubildenden, die sich derzeit in Hotellerie und Gastronomie auf das Berufsleben vorbereiten. Die Branche ist mit rund 1,8 Millionen Beschäftigten ein wichtiger Wirtschaftszweig und steht vor der Aufgabe, den Nachwuchs für die Zukunft zu gewinnen und auszubilden. Eines der Probleme ist dabei, dass viele junge Menschen oft gar nicht wissen, wie groß die Bandbreite der erlernbaren Berufe und späteren Möglichkeiten sind. So bilden die Ringhotels neben Hotel- und Restaurantfachleuten auch Hotelkaufleute und Köche aus.

Per Speeddating zum Ausbildungsplatz

Um diese Wissenslücke zu schließen und Schulabgänger und Ausbildungsbetriebe zusammenzuführen, hat die Agentur für Arbeit in Celle im Februar 2015 ein sogenanntes Ausbildungsplatz-Speed-Dating für die Branche organisiert. Dabei konnten sich 60 junge Frauen und Männer über Ausbildungsmöglichkeiten informieren und kurze Bewerbungsgespräche mit Betrieben in der Region führen. Hilke Estherr vom gemeinsamen Arbeitgeberservice



der Arbeitsagentur und des Jobcenters Celle: „Der persönliche Eindruck ist im Hotel- und Gastronomiebereich besonders wichtig, wenn Motivation und Ausstrahlung stimmen, ist der Blick auf die Zeugnisse oft schon weniger streng. Nach dem ersten Kennenlernen beim Speed-Dating finden in der Regel vertiefende Gespräche oder Praktika statt – natürlich für Bewerber und Unternehmen mit dem Ziel eines Ausbildungsvertrages“.

Weil es in vielen Berufen der Hotellerie und Gastronomie vor allem auf den Umgang mit Gästen sowie handwerkliche Fähigkeiten und praktisches Können ankommt, bieten sich auch Chancen für Menschen, die keinen akademischen Abschluss anstreben. Mit entsprechender Motivation und dem richtigen Einsatz ist dennoch eine internationale Karriere oder der Weg in die Selbstständigkeit mit einem eigenen Betrieb möglich.

Ausbilderversprechen für eine bessere Ausbildung

Informationen bieten und Interesse für eine Ausbildung in Hotels und Restaurants wecken – das ist auch das Ziel einer aktuellen Werbekampagne der DEHOGA. Sie läuft auf den von Jugendlichen bevorzugt genutzten Kanälen und ist im Internet unter www.big-ausbildung.de zu finden. Die Website „Beruf im Gastgewerbe“ stellt die Ausbildungsbereiche mit kurzen Videos vor, informiert über Ausbildungsbetriebe und bietet einen kurzen Test, mit dem potentielle Auszubildende ihre Eignung für die Branche herausfinden können.

Neben der Gewinnung von Nachwuchs hat sich die DEHOGA auch zum Ziel gesetzt, die Ausbildungsqualität weiter zu verbessern. Eine Initiative, die von den Ringhotels unterstützt wird. Mit dem sogenannten Ausbildungerversprechen, das zum Beispiel im Ringhotel Hasen in Herrenberg eingelöst wird, gehen die Hotels eine entsprechende Verpflichtung gegenüber der regionalen Industrie- und Handelskammer sowie dem DEHOGA-Landesverband ein. Allein in Baden-Württemberg nehmen rund ein Dutzend

Ringhotels am Ausbilderversprechen teil, ähnliche Initiativen gibt es auch in anderen Bundesländern. So bekommt jeder Auszubildende einen Mitarbeiter als Paten und persönlichen Ansprechpartner zur Seite gestellt. Außerdem sollen die Auszubildenden mit Schulungen und der Teilnahme an Berufswettbewerben gezielt gefördert werden.

Ringhotels unterstützen ihre Auszubildenden

Ob Kochtalentwettbewerb oder die jährlichen Berufswettkämpfe der Hotelfachverbände – der Vergleich mit anderen Jugendlichen ist für die Auszubildenden eine spannende Abwechslung und bietet die Möglichkeit, sich mit anderen zu messen und das eigene Können unter Beweis zu stellen. Und es wirft natürlich auch ein gutes Licht auf die Ausbildungsbetriebe, wenn die Auszubildenden mit Erfolg an diesen Wettbewerben teilnehmen. Deshalb fördern die Ringhotels ihre Auszubildenden und ermuntern sie dazu, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Bei den Berufswettkämpfen der DEHOGA stehen so unterschiedliche Aufgaben wie Rollenspiele, Tagungsangebote erstellen, Weine vorstellen, Waren erkennen, Cocktails mixen oder das Zusammenstellen und Kochen eines 4-Gang-Menüs auf dem Programm. Preise bei diesen Wettbewerben und ein guter Abschluss sind der beste Weg, um erfolgreich durchzustarten, wie die Beispiele von Lydia Siemßen sowie Sabrina und Werner Alexander Krüger zeigen. Und die Erfahrung lehrt: Viele Auszubildende kehren nach weiteren Lehr- und Wanderjahren zu ihren Ausbildungsbetrieben zurück.



Erfolgreiche Auszubildende: Lydia Siemßen (vorne li.), Werner Alexander (vorne mi.) und Sabrina Krüger (vorne re.) beim niedersächsischen Berufswettkampf 2014.

Christoph Neuschäffer